

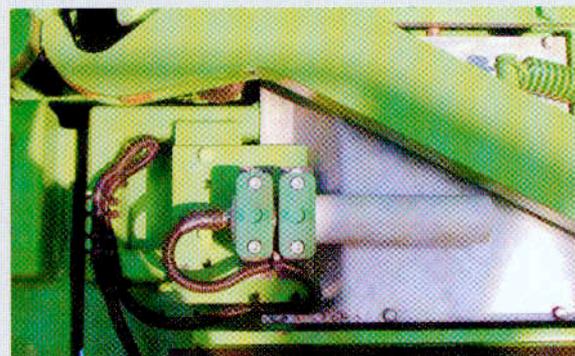
BiTech - offenes Abfallgefäß- identifikationssystem

Zehn Jahre Erfahrung bei der Abfallgefäßidentifikation und die Forderung der deutschen Entsorgungswirtschaft nach konsequenter Offenheit und Modularität waren Grundlagen für die Entwicklung des neuen Abfallgefäßidentifikationssystems BiTech der deister electronic GmbH aus Barsinghausen.



Erstmals wird durch das offene BiTech Buskonzept jeder qualifizierte Systemintegrator ohne Systemzwänge individuelle Lösungen konzipieren können. Dass dies möglich ist, beweist ein aktuelles Beispiel, bei dem jeweils unterschiedliche Hersteller von Schüttung, Bordcomputer, VKS/BDE-Identsystem, Fahrzeugaufbau und Wiegesystem über den offenen Bus ein gemeinsames hochleistungsfähiges System konfigurierten und bereits mehrfach verkauften. Auch bei Nachrüstungen wird es bei BiTech keine Systemzwänge mehr geben.

Auto Trim heißt die neue Software, mit der jedes BiTech-Readermodul in der Lage ist, sich selbst zu optimieren. Aufwendiges Wechseln und Einstellen der Antennen durch Fachkräfte gehören damit ebenso der Vergangenheit an, wie Änderungen der Lesereichweiten bei Temperaturschwankungen.



Zu BiTech gehören ebenfalls VKS/BDE-konforme FDX- und HDX-Transponder für alle Abfallgefäße. Erstmals können durch die BiTech-Readermodule VKS/BDE-Transponder auch an Umleergefäßen aus Metall mit dem gleichen Reader und der gleichen Antenne sicher und vor allem unabhängig vom Übertragungsverfahren (HDX, FDX) identi-

ziert werden. Dies ist Voraussetzung für die unter anderem vom VKS geforderte Entkoppelung von Transpondern und Fahrzeugtechnik.

Mit dem IO16 Modul wurde erstmals ein separates Modul zum Anschluss von Sensoren oder externen Baugruppen wie Lifter (für Schüttungssperren) oder Störstofferkennungssystemen geschaffen. Insgesamt stehen zehn Ein- und sechs Ausgänge pro IO16 zur Verfügung. Jeder Kunde bzw. Systemintegrator ist dadurch auch hier bei der Wahl der anschließbaren Geräte frei.



Der Erarbeitung des Datensicherheitskonzeptes ging eine besonders intensive Analyse voraus. Da vom Gesetzgeber leider noch immer keine gültigen Vorschriften zum Nachweis der Daten- und Rechtssicherheit bei der Abfallgefäßidentifikation geschaffen wurden, wurde eine Methode entwickelt, die sehr viel Analogien zu bereits bestehenden Methoden wie bei Stromgebühren besitzt. In Zukunft wird zum Beispiel jede entsorgungspflichtige Körperschaft in der Lage sein, den Langzeitdatenspeicher im BiTech-Buscontroller mit individuellen Plomben zu versehen und ihn nur im eigenen Haus als Primärdatenträger auszulesen.

Darüber hinaus erfolgte die Erarbeitung des Datensicherheitskonzeptes auf der Grundlage vieler aktueller Verwaltungsrichtlinien und europäischer Normen, wie zum Beispiel für kryptografische Verschlüsselungen im Bankwesen. Damit ist bereits eine wichtige Voraussetzung gegeben, BiTech schnell zertifizieren zu können sobald der Gesetzgeber dafür die entsprechende Gesetze oder Verordnungen erlässt.

Umfassende Beratung von Entsorgern und Kommunen gehören ebenso zum Konzept der deister electronic GmbH wie der Vertrieb aller Module oder kompletter Systeme über qualifizierte Systemintegratoren wie Hersteller von Wiegesystemen, Abfallgefäßen, Software, Bordcomputern und Ing.-Büros.

Thomas Menzel, deister electronic GmbH, Vertriebsbüro Kreischa, Am Schäferberg 4c, 01731 Kreischa, Tel. 035206 329122, Fax: 035206 329123, E-Mail: t.menzel@talknet.de

Auf der IFAT finden Sie BiTech zum Beispiel in Halle B3, Stand 304.